



Wir sind gern für Sie da!

Sie möchten einen Termin vereinbaren oder haben eine Frage? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Kontakt und Terminvereinbarung

Palliativstation
Telefon: (0841) 8 80 - 48 60
palliativ@klinikum-ingolstadt.de

Oberarzt Dr. med. Michael Ried
michael.ried@klinikum-ingolstadt.de

KLINIKUM INGOLSTADT GmbH
Krumenauerstraße 25 | 85049 Ingolstadt
Tel.: (08 41) 8 80-0
info@klinikum-ingolstadt.de
www.klinikum-ingolstadt.de

© Klinikum Ingolstadt, 2019, MUJ.0318.03.20V2

Palliativmedizinische Betreuung

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Angehörige,

mit der Diagnose Krebs hat sich Ihr Leben sicher stark verändert. Vieles ist nicht mehr so, wie es vorher war.

Aktuell werden Sie in einem unserer Tumorzentren betreut und von den Kolleginnen und Kollegen dort behandelt. Auch wir, das Team der Palliativmedizin am Klinikum Ingolstadt, möchten Ihnen in dieser Lebensphase zur Seite stehen und Sie bestmöglich unterstützen.

Die Palliativmedizin ist ein spezialisierter Behandlungsansatz, der sich vor allem die Linderung belastender Beschwerden zum Ziel setzt. Menschen, bei denen eine Tumorerkrankung festgestellt wurde, haben oft Sorge vor Symptomen wie Schmerzen, Übelkeit, Luftnot, aber auch vor psychosozialen Begleitscheinungen der Krankheit wie Angst, Verwirrheitszuständen und Unruhe. Hier können wir – gemeinsam und in Abstimmung mit dem behandelnden Tumorzentrum – dazu beitragen, Beschwerden zu lindern und die Lebensqualität zu verbessern. Eine palliativmedizinische Behandlung ist durchaus schon in frühen Krankheitsstadien sehr sinnvoll.

Möglichkeiten der palliativmedizinischen Betreuung am Klinikum Ingolstadt

1. Beratungsgespräch mit einem Palliativmediziner auf der Station oder in der Tagesklinik

Im Rahmen eines „Palliativkonsils“, das Ihr behandelnder Arzt bei uns anfordern kann, kommen wir zu Ihnen auf die Station oder in die Tagesklinik, wo Sie betreut werden. Wir erstellen gemeinsam mit Ihnen einen palliativen Behandlungsplan, der Ihre aktuellen Beschwerden erfasst und Maßnahmen bei Krisen- und Notfallsituationen einschließt. Im Rahmen einer geplanten Entlassung unterstützen wir Sie bei der Planung einer weiteren palliativen Behandlung im häuslichen Umfeld.

2. Aufnahme auf unsere Palliativstation

Bei besonders komplexen medizinischen und psychosozialen Situationen können wir Ihnen die Betreuung auf unserer Palliativstation anbieten. Hier behandeln wir Sie mit einem spezialisierten Team in einem genau auf Sie abgestimmten Konzept. Ziel der Behandlung ist, Ihren Zustand zu stabilisieren und Sie nach Hause entlassen zu können.

3. Mitbetreuung durch das Team der SAPV im häuslichen Umfeld

Sollte Ihre Erkrankung weiter fortgeschritten sein und vor allem die Behandlung der Begleitscheinungen wie Schmerzen, Übelkeit, Angst oder Luftnot im Vordergrund stehen, für die ein Aufenthalt in der Klinik nicht zwingend notwendig ist, können wir Ihnen die Mitbetreuung durch das Team der SAPV (Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung) anbieten. Speziell ausgebildete Palliativpflegekräfte und -ärzte kommen dann zu Ihnen nach Hause und betreuen Sie in dieser schwierigen Krankheitsphase mit. So wollen wir erreichen, dass Sie bei bestmöglicher Lebensqualität in Ihrem vertrauten Umfeld bleiben können. Gerne stellen wir den Kontakt zum SAPV-Team her.